

Investments

Maximilian Zimmerer
Vorstand Allianz SE

Bilanzpressekonferenz
21. Februar 2013

Auf Basis
vorläufiger Zahlen

Agenda

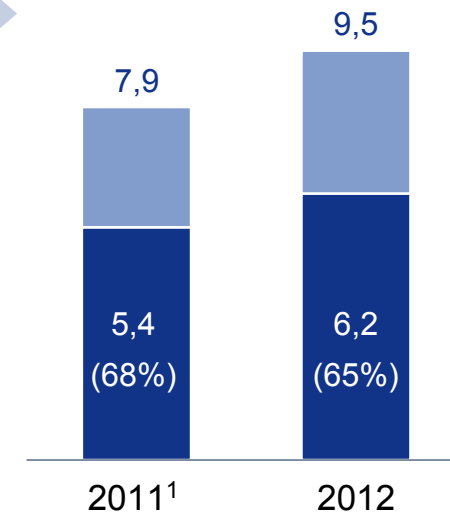
- 1 Herausforderungen 2012**
- 2 Ausblick 2013
- 3 Informationen zum Portfolio

Steigende Investmenterträge tragen zum guten operativen Ergebnis bei

Allianz Investment Management (AIM)

Aufgabe	Fakten
Festlegung der Anlagestruktur unter Berücksichtigung der Kapitaleffizienz und der Produkterfordernisse (Asset Liability Management)	<ul style="list-style-type: none"> Steuerung der Versicherungsaktiva von 508 Mrd. EUR (461 Mrd. EUR per Ende 2011) 5 regionale Drehkreuze 325 Mitarbeiter

Operatives Ergebnis (Mrd. EUR)



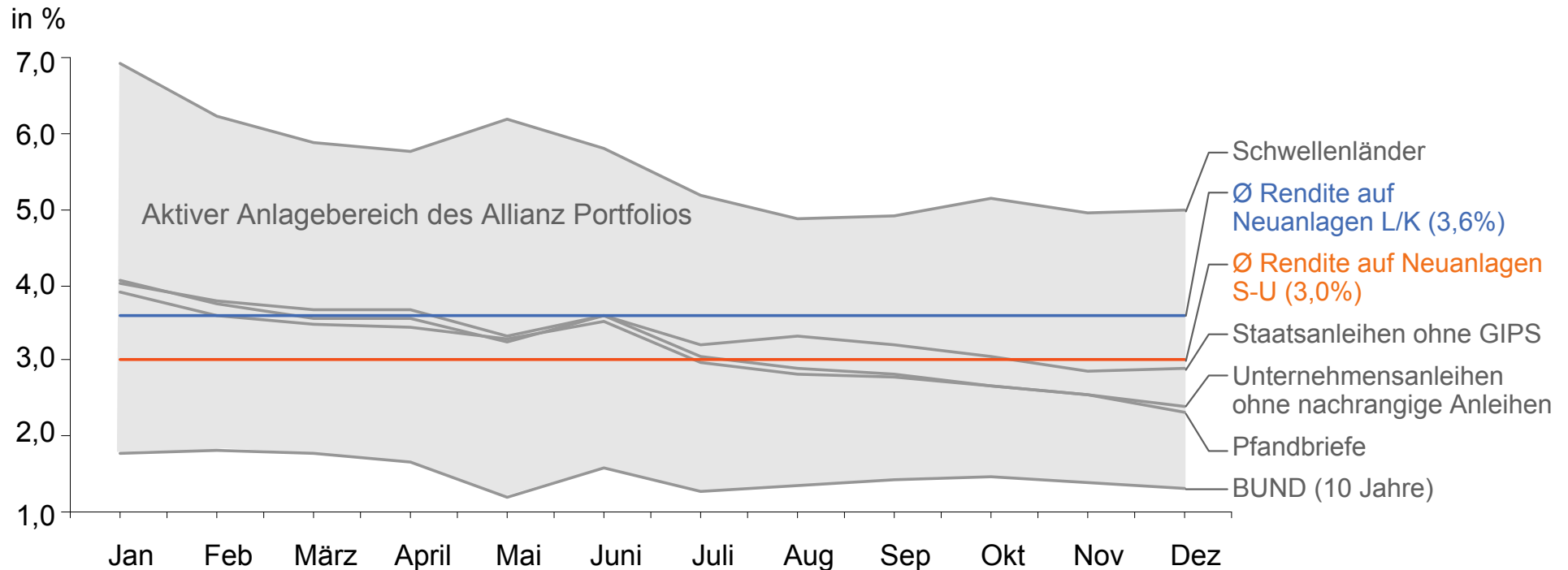
■ Davon Investments²



1) Investmentmarge 2011 Leben/Kranken berechnet nach 2012 eingeführter Bilanzierung operativer Ergebnisquellen.

2) Nur Versicherungsgeschäft (Schaden-Unfall und Leben/Kranken)

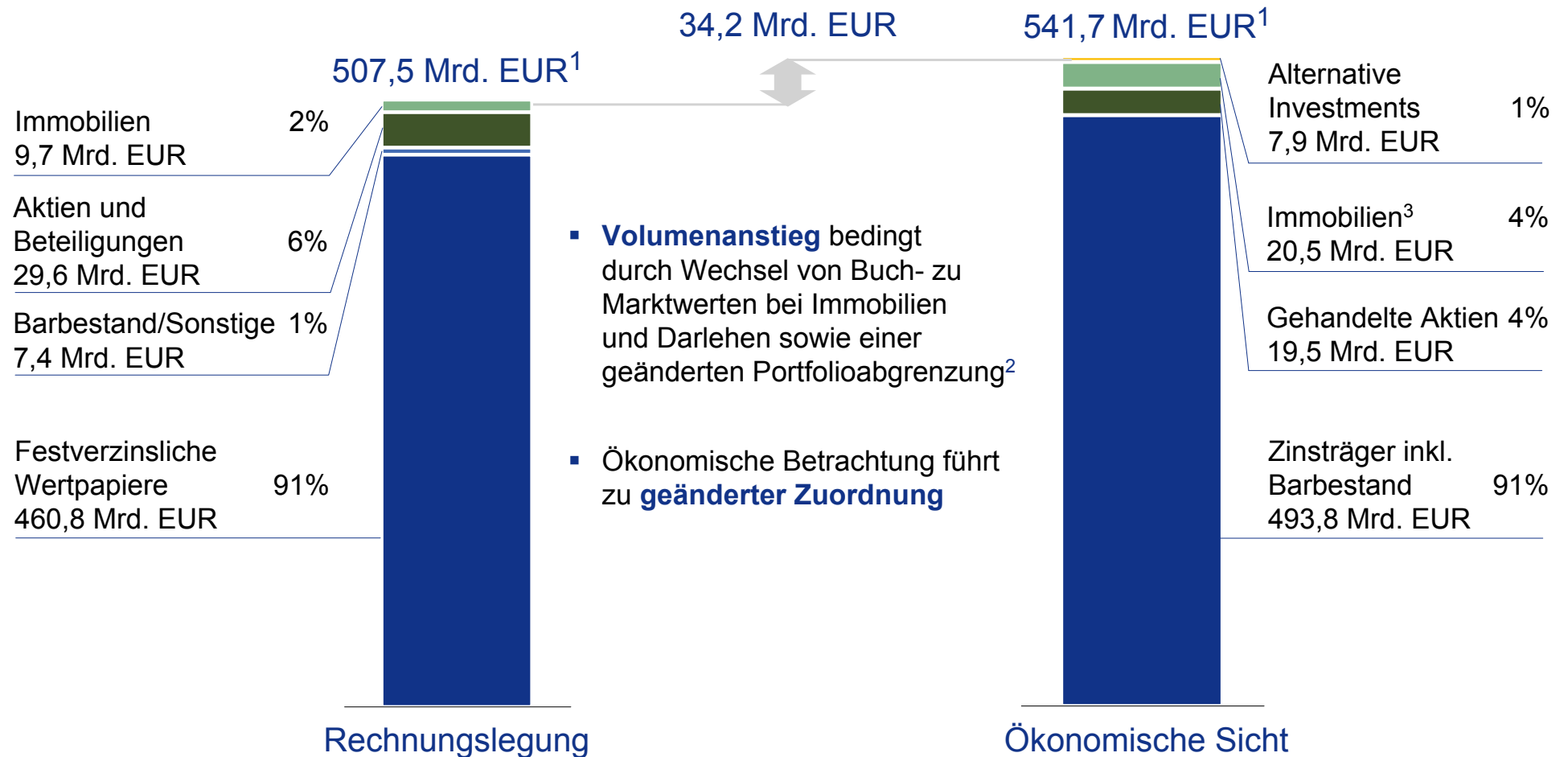
Renditen der Neuanlagen in Übereinstimmung mit konservativer Anlagestrategie



- Professionelles Asset Management (PIMCO, AllianzGI) sichert mit langfristiger Orientierung bei festverzinslichen Wertpapieren attraktive Renditen
- Verfolgung einer sicherheitsorientierten Anlagestrategie in einem volatilen und instabilen Kapitalmarktumfeld

Kapitalanlagen nach Marktwerten

Von der buchhalterischen (IFRS) zur ökonomischen Sicht





1) Portfoliodarstellung auf Basis konsolidierter Versicherungsportfolien (Schaden-Unfall, Leben/Kranken, Corporate und Sonstiges, Bankgeschäft ist nicht enthalten, ohne anlageorientierte Produkte)

2) Zum Beispiel einschließlich selbstgenutzte Immobilien und Alternative Investments

3) Beinhaltet vollkonsolidierte Immobilieninvestments im Volumen von 18,4 Mrd. EUR sowie sonstige Immobilienassets im Volumen von 2,1 Mrd. EUR

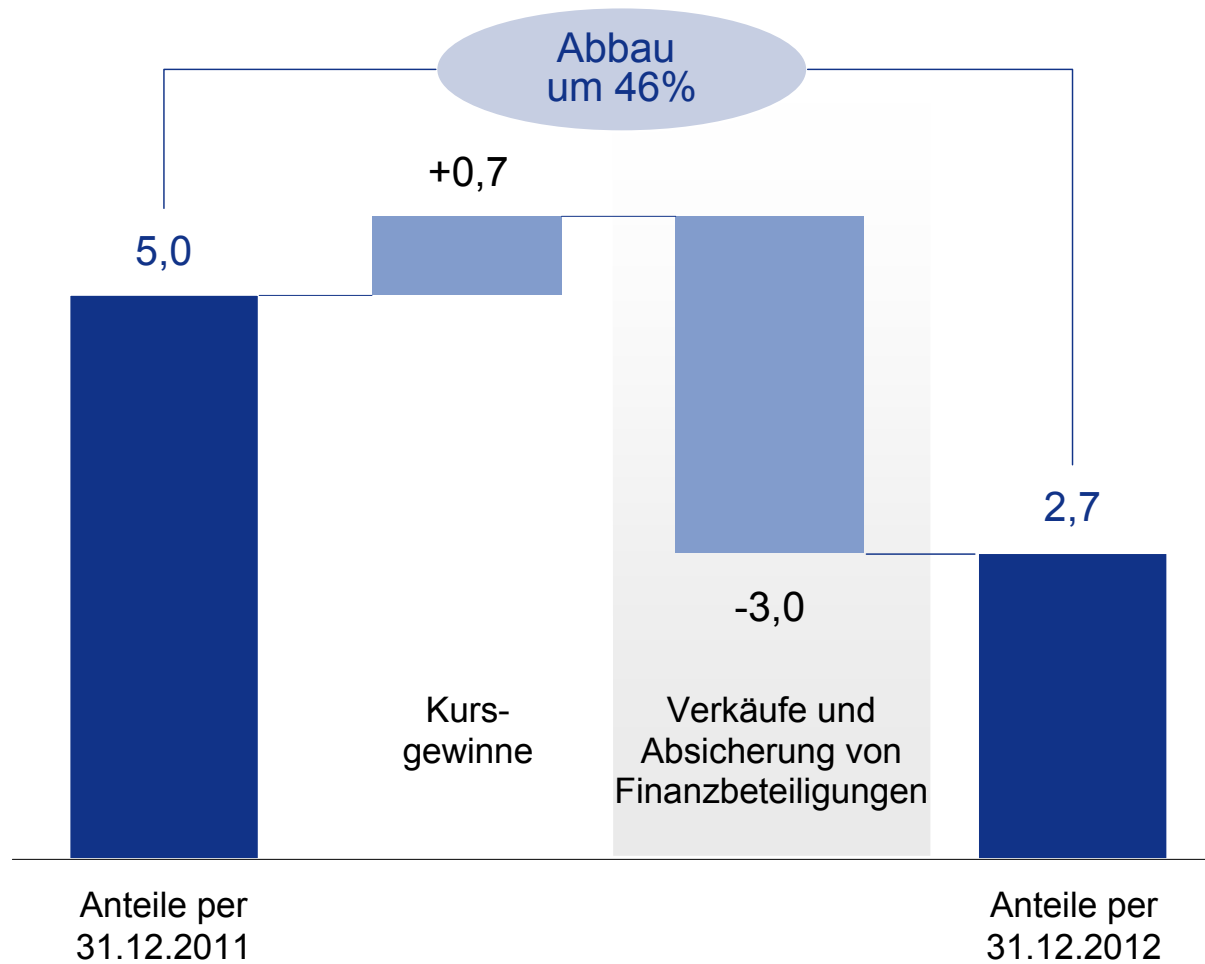
Portfoliomaßnahmen 2012

Fokus auf Durationsverlängerung, aktive Steuerung der Staatsanleihenportfolien sowie Verringerung der Investments im Bankensektor

		Portfolio-aktionen 2012	Begründung
Schuldtitel	Staatsanleihen		<ul style="list-style-type: none"> Nutzung ultralanger Laufzeiten zur Durationsverlängerung in Leben und inflation-linked Bonds für die Sachversicherung Adjustierung der Gewichtung im Rahmen der Euro-Krise
	Pfandbriefe		<ul style="list-style-type: none"> Zusätzlicher Schutz im Vergleich zu unbesicherten Bankanleihen Attraktive Wiederanlagerenditen in einzelnen Märkten (IT, FR)
	Unternehmensanleihen		<ul style="list-style-type: none"> Diversifikation über verschiedene Märkte hinweg (USA, Europa, Schwellenländer) Verringerung der Bankeninvestments (v. a. nachrangige Papiere)
Aktien			<ul style="list-style-type: none"> Deutlicher Abbau großer Einzelengagements in Finanztiteln Marktwertsteigerungen halten Aktienquote stabil
Immobilien			<ul style="list-style-type: none"> Weiterer Ausbau zur Erhöhung der Substanzwertquote
Alternative Anlageklassen			<ul style="list-style-type: none"> Nutzung von Illiquiditätsprämien

Abbau großer Einzelengagements in Finanztiteln¹

Marktwerte (Mrd. EUR)

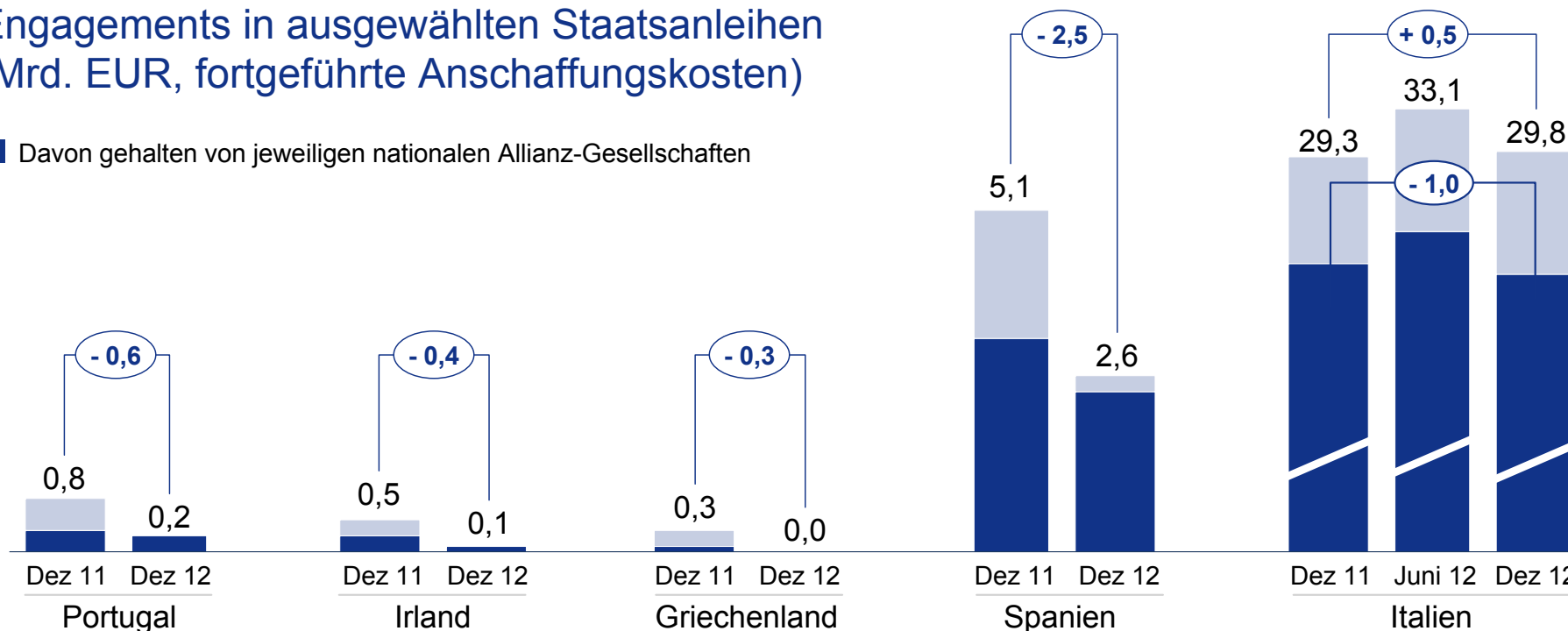


1) Große Finanzbeteiligungen beinhalten Hartford, CPIC, Commerzbank, UniCredit, Banco BPI, Banco Popular Espanol, Zagrebacka Banka und andere

Weiterer Abbau einzelner Engagements in Staatsanleihen

Engagements in ausgewählten Staatsanleihen (Mrd. EUR, fortgeführte Anschaffungskosten)

■ Davon gehalten von jeweiligen nationalen Allianz-Gesellschaften



Nicht realisierte Gewinne/Verluste

-0,2	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,1	-3,2	-2,0	+1,3
------	-----	------	-----	-----	-----	------	------	------	------	------

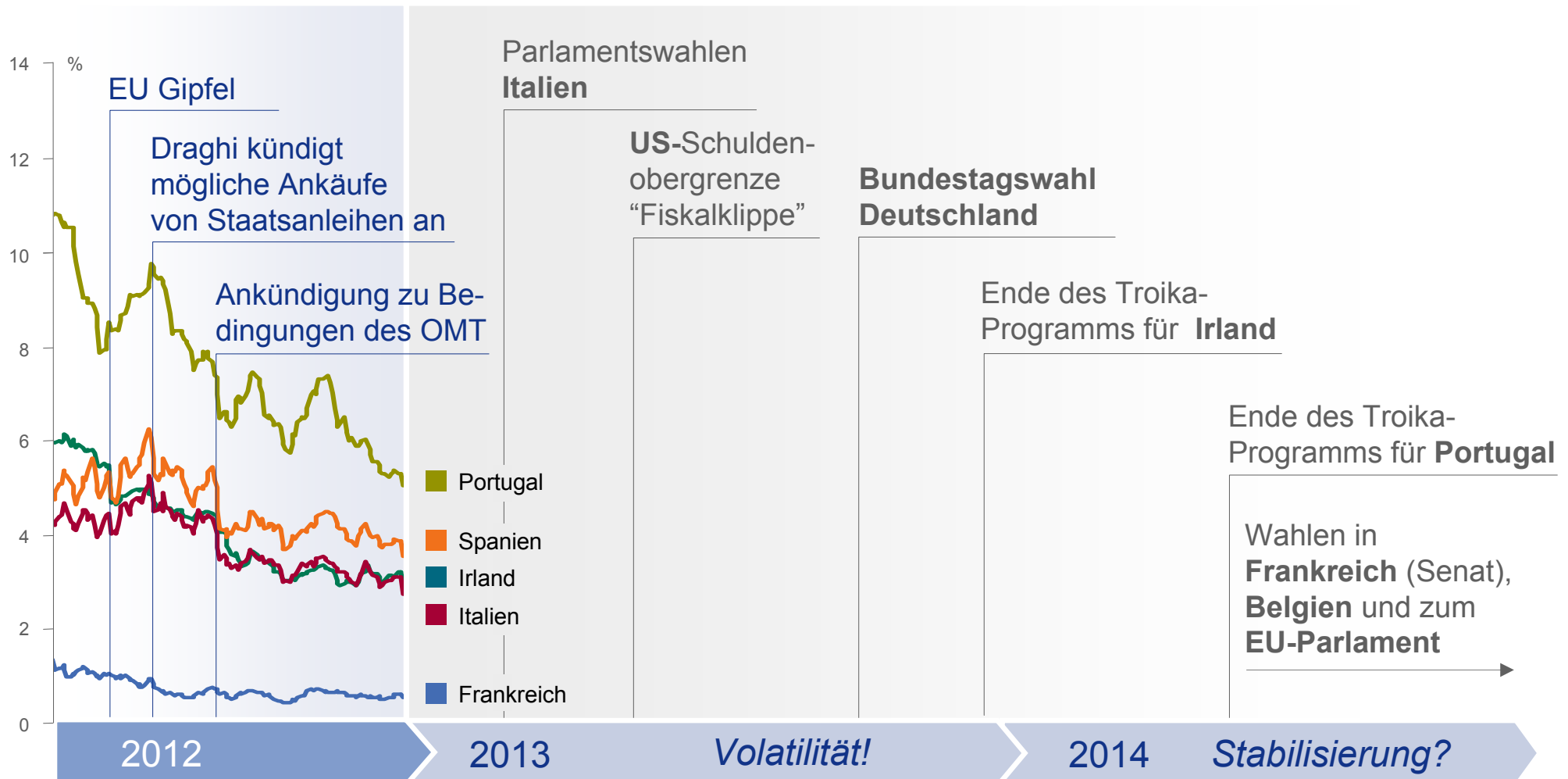
- Engagement in **spanischen Staatsanleihen** um nahezu **50%** verringert
- Nutzung der hohen Zinsspreads im 1. Quartal für Zukäufe **italienischer Staatsanleihen**, Reduktion nach Einengung der Spreads im 2. Halbjahr
- ➔ Rückgang der Zinsaufschläge führt zu **positivem Effekt bei den nicht realisierten Gewinnen/Verlusten von 4,5 Mrd. EUR**

Agenda

- 1 Herausforderungen 2012
- 2 Ausblick 2013**
- 3 Informationen zum Portfolio

Die Euroschulden-Krise als wesentlicher Einflussfaktor für den Kapitalmarkt

Ausgewählte Zinsaufschläge von Staatsanleihen gegenüber Bundesanleihen



Wichtige Themen 2012 und Blick voraus

2012

2013

2014

- Fortgeführte Optimierung der Asset Allokation unter Berücksichtigung von **Solvency II**
- Niedrigzinsumfeld wird mit **intensiviertem Durationsmanagement** begegnet
- **Schuldenkrise Europa:**
 - Repositionierung der Engagements in Staatsanleihen
 - Verringerung der Investments in Finanztiteln¹



- Wiederkehrende **Volatilitätsschocks**
→ **Reduktion von Einzelrisiken**
- Niedrige Realzinsen als Folge der **finanziellen Repression**
→ **Erweiterung des Investmentuniversums zur Diversifikation und zur Erzielung zusätzlicher Renditen**
- Langfristig **Risiko** einer anziehenden **Inflation**
→ Vermehrte Investments in **Assets mit Inflationsschutz** und in **Substanzwerte**



Staatsanleihen



Vergabe von langlaufenden Immobilien- und Infrastrukturdarlehen



Ausbau Immobilien und alternative Investments

1) Große Einzelengagements in Finanztiteln und vorrangige sowie T1- und T2-Anleihen

Direktfinanzierung – Darlehen

Allianz ist in folgenden Investmentbereichen aktiv

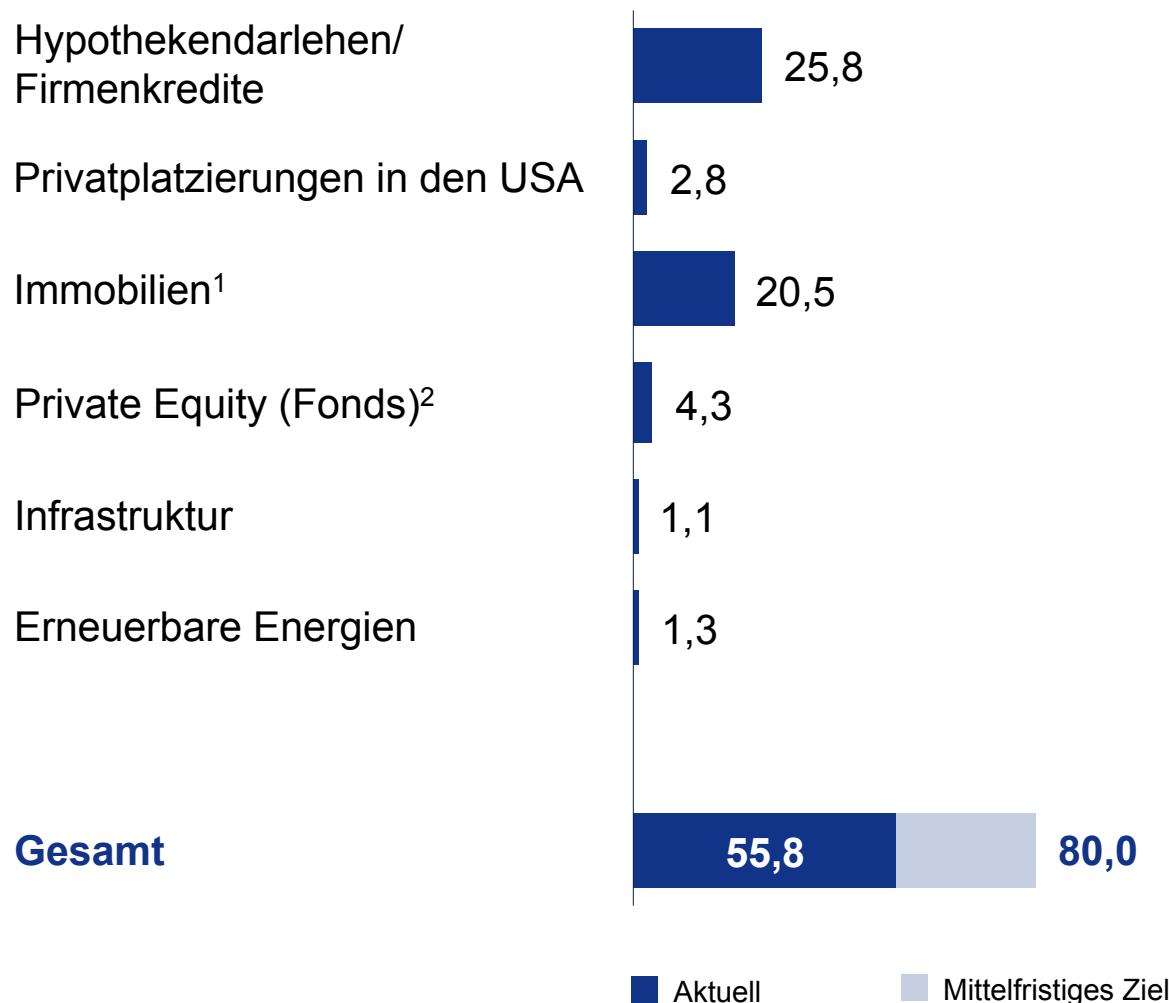
- Unbesicherte Anleihen ersetzen durch **besicherte Darlehen**, z.B. durch gewerbliche/private Baufinanzierung, Pfandbriefe
- Verstärkte Vergabe von **direkten Krediten** an Unternehmen und für Infrastrukturprojekte



Überblick über Direktfinanzierungen – Darlehen und Eigenkapitalinvestments

Aktuelles Volumen (Mrd. EUR)

Zentrale Merkmale



- **Erfordern** spezialisierte Teams und **Fähigkeiten**
- **Langfristiger Investment-Ansatz**, um langfristige Verpflichtungen abzudecken
- **Prämien** für Illiquidität, Investmentgröße und Laufzeit
- **Schutz** durch Hinterlegung mit Substanzwerten und Fokus auf hervorragende Qualität
- Teilweiser **Inflationsschutz**

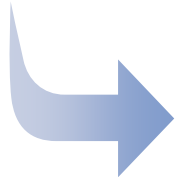
1) Beinhaltet vollkonsolidierte Immobilieninvestments im Volumen von 18,4 Mrd. EUR sowie sonstige Immobilienassets im Volumen von 2,1 Mrd. EUR

2) Hiervon entfallen 0,3 Mrd. EUR auf direkte Private-Equity-Investments.

Zusammenfassend ...

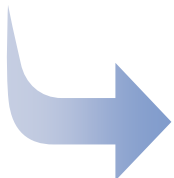
2012 – Erfolgreiches Investmentmanagement ...

- **Solide Investmentperformance**
- Weitere **Verringerung der Risiken** im Investmentportfolio
- Überdurchschnittliche **Wiederanlagerenditen**
- **Diversifikation** über alternative Investments
- **Gute Positionierung** in allen Aufsichtsregimen



2013 – Ein weiteres herausforderndes Jahr ...

- **Negative Realzinsen**, anhaltende **Niedrigzinsen**
- **Euro-Krise** hält an
- Einführung von **Solvency II** verschoben, steht jedoch unverändert bevor

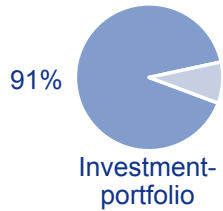


... was auch immer passiert, die Allianz ...

- kann sich auf ihre **erstklassige Investmentexpertise** verlassen
- erzielt **attraktive künftige Erträge** für Kunden und Aktionäre
- ist gut aufgestellt, um auch schwere **Turbulenzen zu meistern**

Agenda

- 1 Herausforderungen 2012
- 2 Ausblick 2013
- 3 Informationen zum Portfolio**

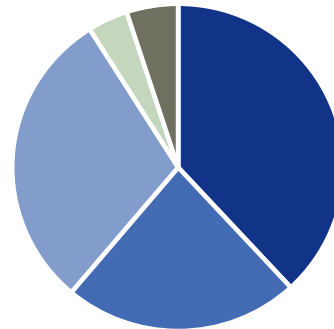


Hochwertige festverzinsliche Anlagen

Nach Emittent

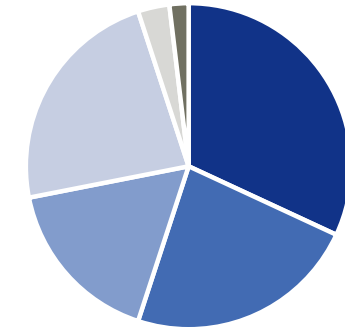
Staatsanleihen	38%
Pfandbriefe	23%
Unternehmensanleihen	30%
davon Banken	8%
ABS/MBS ¹	4%
Sonstige ²	5%

Gesamt
460,8 Mrd. EUR



Nach Bonitätsstufe³

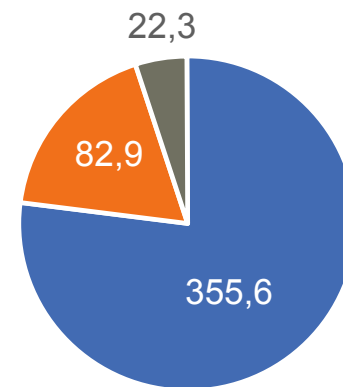
AAA	32%
AA	23%
A	17%
BBB	23%
Nicht-Investment Grade	3%
Ohne Bonitätseinstufung* ²	2%



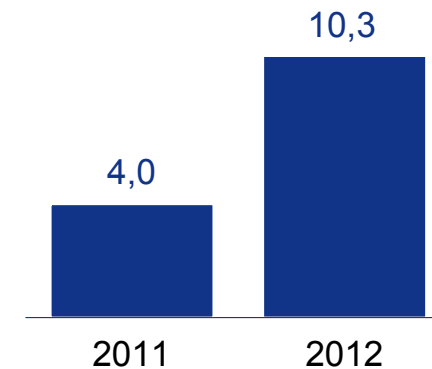
*) vorwiegend Hypothekendarlehen, Kredite an Versicherungsnehmer, verbriefte Schuldverschreibungen, alle mit Investment-Grade-Qualität

Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	77%
Schaden-Unfall	18%
Corporate und Sonstiges	5%

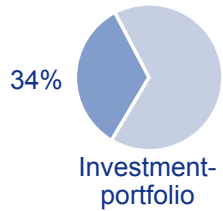


Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)⁴



1) Einschließlich staatlich gesicherter US-Wertpapiere (4,2 Mrd. EUR)
2) Einschließlich 4% Bestand von deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden; 1% kurzfristige Forderungen gegen Kreditinstitute

3) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden
4) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteile anderer Gesellschafter, Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung

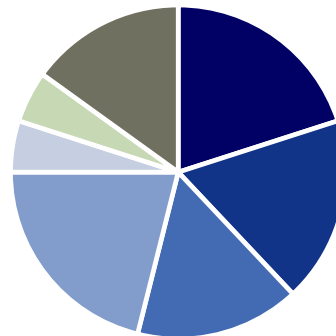


Staatsanleihen vorwiegend in Euro-Kernländern

Nach Region

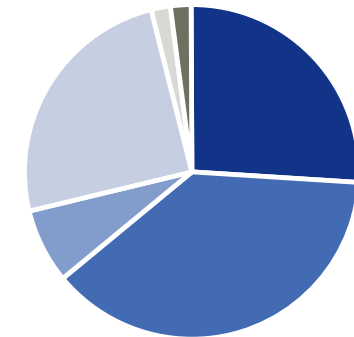
Frankreich	20%
Italien	18%
Deutschland	16%
Restliches Europa	21%
USA	5%
Transnational	5%
Übrige Welt	15%

Gesamt
174,2 Mrd. EUR¹



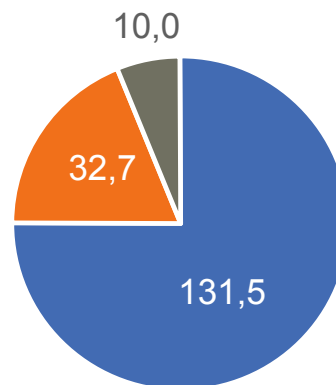
Nach Bonitätsstufe

AAA	26%
AA	38%
A	7%
BBB	25%
Nicht-Investment Grade	2%
Ohne Bonitätseinstufung	2%

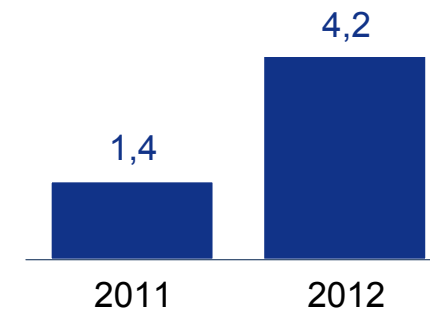


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	75%
Schaden-Unfall	19%
Corporate und Sonstiges	6%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)²



1) Staats- und Regierungsanleihen (ohne staatlich gesicherte US-Wertpapiere)
 2) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung

Details Staatsanleihen (Mrd. EUR)

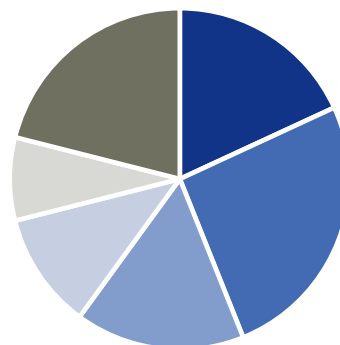
	Gruppe			Leben/Kranken			Schaden-Unfall		
	Buchwert	In % der Rentenpapiere	Davon inländisch gehalten	Buchwert	In % der Rentenpapiere (L/K)	Davon inländische gehalten	Buchwert	in % der Rentenpapiere (S/U)	Davon inländisch gehalten
Frankreich	35,6	7,7%	20,8	28,7	8,1%	16,9	5,7	6,9%	3,9
Italien	31,1	6,7%	21,0	27,3	7,7%	18,3	3,5	4,3%	2,7
Deutschland	27,4	6,0%	24,1	19,0	5,4%	16,9	4,1	4,9%	2,8
USA	9,0	1,9%	7,1	5,1	1,5%	4,8	2,9	3,4%	2,2
Belgien	7,0	1,5%	3,6	5,7	1,6%	3,1	0,9	1,1%	0,5
Südkorea	6,3	1,4%	6,1	6,2	1,8%	6,1	0,0	0,0%	0,0
Österreich	6,0	1,3%	0,5	4,8	1,4%	0,4	0,8	0,9%	0,1
Schweiz	5,9	1,3%	5,9	4,5	1,3%	4,5	1,4	1,7%	1,4
Niederlande	4,0	0,9%	0,3	2,4	0,7%	0,1	0,9	1,1%	0,1
Australien	2,5	0,5%	2,4	0,0	0,0%	0,0	2,5	3,0%	2,4
Spanien	2,5	0,5%	2,3	2,2	0,6%	1,9	0,3	0,4%	0,3
Polen	2,4	0,5%	0,5	1,8	0,5%	0,1	0,6	0,7%	0,4
Brasilien	1,7	0,4%	0,7	1,0	0,3%	0,0	0,7	0,9%	0,7
Mexiko	1,6	0,3%	0,3	1,3	0,4%	0,2	0,3	0,3%	0,1
Großbritannien	1,6	0,3%	1,0	0,1	0,0%	0,0	1,5	1,8%	1,0
Thailand	1,5	0,3%	1,3	1,5	0,4%	1,3	0,0	0,0%	0,0
Malaysia	1,4	0,3%	0,9	1,0	0,3%	0,5	0,4	0,5%	0,4
Portugal	0,2	0,1%	0,2	0,1	0,0%	0,1	0,1	0,2%	0,1
Irland	0,1	0,0%	0,1	0,0	0,0%	0,0	0,1	0,1%	0,1
Griechenland	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0
Sonstige	26,4	5,7%	n.a.	18,8	5,3%	n.a.	6,0	7,2%	n.a.
Gesamt 2012	174,2	37,8%	n.a.	131,5	37,0%	n.a.	32,7	39,4%	n.a.
Gesamt 2011	147,9	35,5%	n.a.	109,7	34,0%	n.a.	30,1	39,2%	n.a.



Nach Region

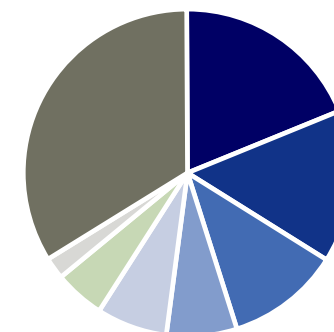
Deutschland	18%
Eurozone ex Deutschland	26%
Europa ex Eurozone	16%
NAFTA	11%
Übrige Welt	8%
Multinational ³	21%

Gesamt
29,6 Mrd. EUR²



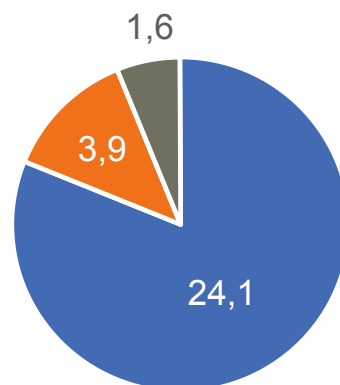
Nach Industrie

Konsumgüter	19%
Finanzdienstleister (ohne Banken)	15%
Rohstoffe	11%
Energie	7%
Banken	7%
Industrie	5%
Versorgung	2%
Fonds und Sonstige ⁴	34%

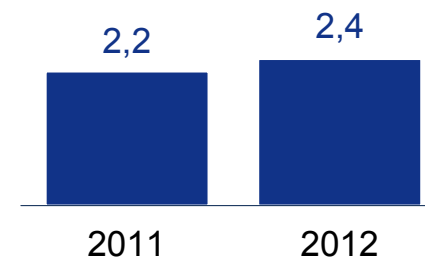


Nach Segment (Mrd. EUR)

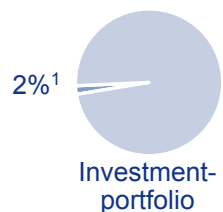
Leben/Kranken	81%
Schaden-Unfall	13%
Corporate und Sonstige	6%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)⁵



1) IFRS-Sicht
 2) Einschließlich Fonds für festverzinsliche Wertpapiere (0,7 Mrd. EUR), ausgenommen als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierte Finanzaktiva (2,0 Mrd. EUR)
 3) Einschließlich Private Equity Fonds (3,4 Mrd. EUR) und Aktienfonds (2,6 Mrd. EUR)
 4) Diversifizierte Anlagefonds (2,6 Mrd. EUR); private und nicht gelistete Beteiligungen (6,1 Mrd. EUR)
 5) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung

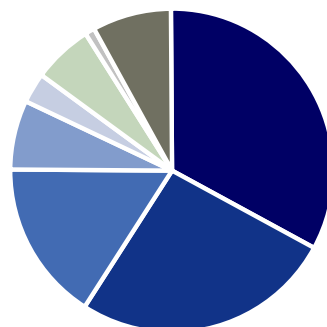


Immobilien

Nach Region

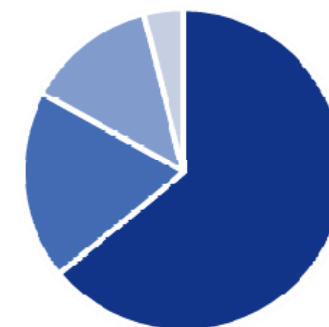
Frankreich	33%
Deutschland	26%
Schweiz	16%
Italien	7%
Spanien	3%
Restliche Eurozone	6%
USA	1%
Übrige Welt	8%

Gesamt
18,4 Mrd. EUR²



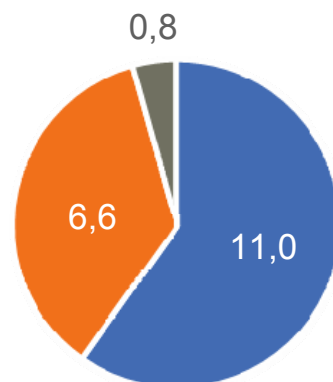
Nach Sektor

Büro	64%
Wohnen	19%
Einzelhandel	13%
Sonstige/gemischt	4%

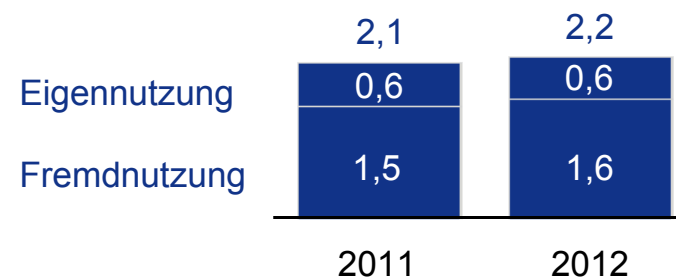


Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	60%
Schaden-Unfall	36%
Corporate und Sonstige	4%



Nicht realisierte Gewinne/Verluste (netto, Mrd. EUR)³



1) Basiert auf Buchwerten, nur fremdgenutzte Immobilien, IFRS-Sicht
 2) Marktwert der vollkonsolidierten Immobilien einschließlich eigengenutzter Immobilien (4,2 Mrd. EUR) und Minderheiten (0,1 Mrd. EUR)
 3) Nicht-Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Gewinnbeteiligung von Versicherungsunternehmen und ohne Schattenbilanzierung; beruht auf externen und internen Bewertungen der Immobilien

Haftungsausschluss

Diese Aussagen stehen unter untenstehendem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im

Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.